

IHK Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Mitmachen.
Mitbewegen.
Mitgewinnen.



www.giessen-friedberg.ihk.de

Jahresabschluss

2022



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Herausgeber:

Industrie und Handelskammer Gießen-Friedberg
Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben

E-Mail: zentrale@giessen-friedberg.ihk.de

Internet: www.giessen-friedberg.ihk.de

Sitz und Geschäftsstelle Gießen

Lonystraße 7
35390 Gießen

Postfach 11 12 20

35357 Gießen

Tel. (0641) 7954-0 | Fax (0641) 55000

Inhaltsverzeichnis

<u>Jahresabschluss 2022</u>	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	4
Bilanz zum 31. Dezember 2022	22
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022	23
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022	24
Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022	25
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022	35
Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022	42
Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle	43

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Geopolitik hat sich im Jahr 2022 fundamental verändert – mit bedeutenden Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen. Ausgelöst durch die Entwicklungen zum Jahresanfang 2022 in Russland und der Ukraine ist die Wirtschaftswelt nachhaltig erschüttert worden. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf einen souveränen Staat mitten in Europa wurde durch Russland jegliches Vertrauen in geltende Normen zerstört. Vertrauen und Zuversicht zurückzugewinnen wird eine der schwierigsten Herausforderungen über Jahre hinweg sein.

Eine konjunkturelle Wende, die zuvor im Zuge der abflauenden Corona-Pandemie erwartet worden war, ist 2022 ausgeblieben. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der BRD im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent. Damit fiel der Anstieg geringer aus als 2021 (2,6 Prozent). Im Jahresverlauf zeigte sich eine abschwächende Dynamik. Gegenüber dem dritten Quartal ging das BIP im vierten Quartal um 0,4 Prozent zurück, nachdem es in den ersten drei Quartalen jeweils noch leicht zugelegt hatte – zwischen 0,1 und 0,8 Prozent.¹

Die kräftig steigenden Energiepreise trieben die Inflationsrate deutlich nach oben. Diese lag 2022 bei 6,9 Prozent. Im Vorjahr hatte sie noch bei 3,1 Prozent gelegen. Der Schub bei den Energiepreisen bewirkte einen Anstieg der Inflationsrate um zwei Prozentpunkte. Die Kerninflationsrate – ohne Energie – lag 2022 bei 4,9 Prozent. Diese Entwicklung wirkte sich auch auf die privaten Konsumausgaben aus, die im vierten Quartal 2022 zurückgingen, und zwar um 1,0 Prozent.²

Die ständige Unsicherheit in Verbindung mit hohen Inflationsraten und gestiegenen Finanzierungskosten bewirkte eine anhaltend belastende Situation für die Unterneh-

¹ Statistisches Bundesamt, www.destatis.de (<https://bit.ly/45CbTSK>)

² ifo Institut, www.ifo.de (<https://bit.ly/3Oljq1R>)

men. Insbesondere die Baukonjunktur meldete immens gestiegene Preise. Jahresdurchschnittlich erhöhten sich die Preise für den Neubau von Wohngebäuden 2022 um 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr – dies ist die stärkste Veränderung gegenüber dem Vorjahr seit dem Beginn der Erhebung im Jahr 1958.³

Durch den Winter 2022/2023 sind die Unternehmen besser gekommen als noch im Herbst befürchtet. Die umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen, gestiegene Investitionen im Klimasektor und Nachholeffekte aus den Pandemie-Jahren wirkten stabilisierend. Allerdings blieb ein Investitionsschub aus. Der Fachkräftemangel, steigende Zinsen und eine weltweit schwache Nachfrage sowie ein Übermaß an Bürokratie hemmen Innovationen und die Bereitschaft, Neues zu wagen.⁴

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich sukzessive zu einem Bewerbermarkt. Deutlich wird dies am Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit, der bis Mai 2022 auf 139 Punkte stieg. Der Index ist ein Indikator für die Nachfrage nach Personal, der neben dem Stellenbestand auch die Stellenzugänge abbildet. Auch wenn der Index bis Jahresende wieder leicht zurückging, notierte er kontinuierlich deutlich über dem Referenzwert von 100 aus dem Jahr 2015.⁵ Die Nachfrage bleibt hoch und die Beschäftigung steigt: Im Vergleich zum Juni 2021 legten die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse bis Juni 2022 um 643.000 auf 34,45 Millionen zu. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr bei 5,3 Prozent.⁶

In Hessen sank die Arbeitslosenquote im vergangenen Jahr auf 4,8 Prozent, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte⁷. Die lokale Statistik weist für Gießen im Dezember 2022 einen Wert von 5,1 Prozent auf, für den Vogelsberg 4,2 Prozent und für die Wetterau 4,0 Prozent.⁸

Die Erwartungen der Unternehmen im IHK-Bezirk für die kommenden Monate sind eher negativ. Zum Jahreswechsel 2022/2023 lag der Klimaindex der IHK Gießen-

³ Zentralverband Deutsches Baugewerbe, [www.zdb.de \(https://bit.ly/44CQ4So\)](https://bit.ly/44CQ4So)

⁴ Deutsche Industrie- und Handelskammer, [www.dihk.de \(https://bit.ly/3pYG1b1\)](https://bit.ly/3pYG1b1)

⁵ Bundesagentur für Arbeit, [www.arbeitsagentur.de \(https://bit.ly/476ZW8y\)](https://bit.ly/476ZW8y)

⁶ Bundesagentur für Arbeit, [www.arbeitsagentur.de \(https://bit.ly/3XVL6xq\)](https://bit.ly/3XVL6xq)

⁷ Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de \(https://bit.ly/44wJOvk\)](https://bit.ly/44wJOvk)

⁸ Bundesagentur für Arbeit, [www.arbeitsagentur.de \(https://bit.ly/3Ql7UVJ\)](https://bit.ly/3Ql7UVJ)

Friedberg bei knapp 95 Punkten gegenüber einem Vorjahreswert von 102. Der Klimaindex notiert zwischen 200 als bestem Wert und Null als schlechtestem Wert. Innerhalb des IHK-Bezirks kommt der höchste Klimaindex mit 103,6 Punkten aus dem Landkreis Gießen, gefolgt von der Wetterau (93,6) und dem Vogelsberg (81,3). Es zeigt sich in einigen Branchen ein Aufwärtstrend gegenüber der Frühsommerumfrage, andere Wirtschaftszweige sind jedoch nachhaltig geschwächt. Im Aufwind sind insbesondere Finanzdienstleister oder Reisebüros. Schwierig ist die Lage im Gastgewerbe: Mit einer besseren Geschäftslage rechnen 2023 nur 13 Prozent der Betriebe, mehr als jeder Dritte erwartet eher schlechtere Geschäfte. Die gestiegenen Kosten für Lebensmittel und Energie sind deutlich spürbar. Auch die Gäste sind von der gestiegenen Inflationsrate betroffen und halten sich mit Ausgaben und Gaststättenbesuchen zurück. Die Lockdowns während der Corona-Pandemie haben tiefe Spuren hinterlassen und Rücklagen abschmelzen lassen.⁹

Ebenfalls einen nur schwachen Optimismus verzeichnet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zum Jahreswechsel 2022/2023. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft bleibt insgesamt angespannt. Erwartet werden in diesem Jahr in erster Linie Stagnation und Seitwärtsbewegung. Ein selbsttragender Aufschwung würde einen deutlichen Anstieg der Investitionen voraussetzen. Aktuell bewegen sich die Ausrüstungsinvestitionen allerdings noch unter dem Vorkrisenniveau.¹⁰

2. Arbeitsschwerpunkte der IHK Gießen-Friedberg im Jahr 2022

Das Jahr 2022 war das Jubiläumsjahr der IHK Gießen-Friedberg. Unter dem Motto „150 Jahre IHK Gießen-Friedberg: Innovationen gestern – heute – morgen“ hat die IHK mit vielfältigen Veranstaltungen ihre Unternehmen gefeiert. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war der Festempfang am 28. Juni 2022. Das Programm in der Gießener Kongresshalle umfasste die Würdigung und den Dank an die hiesigen Unternehmen, die Präsentation des Afrika-Engagements der IHK als Zeichen für gesellschaftspolitischen Aufbruch sowie die Festrede von Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen a.D.. Neben Gästen aus der Region waren diesmal auch viele

⁹ Konjunkturbericht IHK Gießen-Friedberg, www.giessen-friedberg.ihk.de (<https://bit.ly/43z8mmB>)

¹⁰ DIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2022, www.dihk.de (<https://bit.ly/3pU3H0i>)

Gäste aus der ganzen Welt zugegen, darunter eine Delegation der Ogun State Council of Chambers of Commerce, Industry, Mines and Agriculture aus Nigeria.

In den Landkreisen Vogelsberg und Wetterau wurden durch IHK-Mitarbeiter und IHK-Ehrenamt gemeinsam mit dem Klimafairein e.V. im Jubiläumsjahr 600 Bäume gepflanzt. Die Baumpflanzung im Landkreis Gießen musste aufgrund der anhaltenden Trockenheit auf das Frühjahr 2023 verlegt werden. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem 150-jährigen Jubiläum der IHK wurde die zweiteilige Veranstaltungsreihe „Energiepolitik von morgen“ angeboten. Die Versorgung mit Strom ist die Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit. Ohne Strom sind Geschäftsprozesse unterbrochen, und es kommt zu wirtschaftlichen Einbußen, im Extremfall zu einer Aufgabe der Geschäftstätigkeit. In der ersten Veranstaltung wurden innovative Speichertechnologien vorgestellt, die im Umfeld volatiler Energiemärkte zukünftig zur Versorgungssicherheit in Deutschland beitragen sollen. Im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe wurde die Grundlastfähigkeit in Deutschland thematisiert. Auf die Wirtschaft kommen in den nächsten Jahren ständige Risiken für eine sichere Stromversorgung zu. Die Schwachstellen wurden in der Veranstaltung herausgearbeitet. Die Ergebnisse der Diskussionen mit Unternehmern und Experten mündeten in einer von der IHK-Vollversammlung verabschiedeten Resolution der IHK Gießen Friedberg mit der Forderung zur Sicherstellung der Stromversorgung am Wirtschaftsstandort Deutschland.

Weitere Jahres-Aktivitäten folgen den Zielen der Balanced Scorecard (BSC), dem strategischen IHK-Managementsystem (SIM) der IHK Gießen-Friedberg. In den vier Perspektiven „Wirtschaftspolitischer Auftrag und Finanzen“, „Mitglieder, Märkte und Produkte“, „Prozesse“ und „Potentiale: Ehrenamt und Mitarbeiter“ sind die Jahresziele festgeschrieben. Die verbindende fünfte Perspektive heißt „Unser Auftrag: Mitgliedernutzen steigern und Nachhaltigkeit ausbauen“. Die Ziele der Geschäftsbereiche sind Teilziele der Gesamtziele der IHK. Die BSC wird jährlich fortgeschrieben.

Die BSC-Jahresklausur im September 2022 stand unter dem Motto „Erfolgsfaktor Regionalität“. Dabei ging es darum, strategische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, weiterhin unabhängig zu bleiben und sich in allen drei Säulen der IHK-Arbeit – der Interessenvertretung, dem hoheitlichen Auftrag, dem Servicebereich – und der

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

regionalen Wertschöpfung bewusst zu werden. Es sind Argumente dafür erarbeitet worden, dass Digitalisierung nicht mit Zentralisierung gleichzusetzen ist. Die IHK Gießen-Friedberg soll sich als Teil der Lösung von Problemen der Unternehmen begreifen.

Die Vollversammlung und die Geschäftsführung wollen die regionale Wirtschaft durch erfolgreiche Interessenvertretung, Innovationen und Netzwerke stärken. Dieses Ziel wird durch die Aktivitäten der Geschäftsbereiche unterstützt. Die IHK Gießen-Friedberg versteht sich als Unternehmer-Mitmachorganisation. Dieses Selbstverständnis ist im Leitbild festgeschrieben, das mit dem Ehrenamt gemeinsam entwickelt wurde. Das Ehrenamt ist durch ein eigenes Ziel „Unternehmermitmachkultur als Marke leben“ in der BSC vertreten.

Der Dialog mit der Politik umfasst 2022 erneut Aktivitäten von Hauptgeschäftsführer und Präsident im Zusammenhang mit dem aktuellen politischen Geschehen und den Auswirkungen auf die Unternehmen. Im Rahmen der Federführung Steuern sind insbesondere die regelmäßigen Gespräche mit dem Hessischen Finanzminister Michael Boddenberg hervorzuheben, in denen gemeinsam mit Unternehmern aktuelle steuerpolitische Vorhaben diskutiert werden.

Das Qualitätsmanagement (QM) bei der IHK Gießen-Friedberg umfasst alle organisierten Maßnahmen, die der Verbesserung von Produkten, Prozessen und Leistungen jeglicher Art dienen. Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt zum Thema „Kundenzufriedenheit“ erneut auf dem Aspekt „Kundenrückmeldungen“. Es geht darum, wie Kundenrückmeldungen zu Veränderungen – z.B. im Portfolio – der Geschäftsbereiche führen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Optimierung des Chancen- und Risikomanagements unter dem Aspekt „Risikoabschätzung in den Aufgaben der IHK Gießen-Friedberg (A-Z-Liste)“.

Seit dem 01.01.2013 ist die IHK Gießen-Friedberg einer der 19 Gesellschafter der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH. Alle wesentlichen Akteure der Region, darunter die mittelhessischen IHKs, wirken daran mit, Mittelhessen weiterzuentwickeln. Das beste Beispiel dafür ist der Gemeinschaftsstand auf der Expo Real.

Kommunale und private Aussteller vermarkten den Standort gemeinsam auf der wichtigsten Immobilienmesse Deutschlands in München. Weiterhin ist die IHK Gießen-Friedberg einer der sechs Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg). Der Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg ist ehrenamtlicher Geschäftsführer der wfg.

Zum Stichtag 30. September 2022 konnten im Bezirk der IHK Gießen-Friedberg 1.999 neue Ausbildungsverträge verzeichnet werden – das ist ein Plus von 1,1 Prozent zum Vorjahr. Der coronabedingte Rückgang der letzten drei Jahre konnte damit gestoppt und im **Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung** in ein leichtes Plus verwandelt werden. Hessen insgesamt kommt auf ein Plus von 4,7 Prozent. Berücksichtigt werden muss auch, dass seitens der jungen Menschen die Ausbildungsplatznachfrage gesunken ist, während das Ausbildungsplatzangebot der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen ist. Die Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen zeigt, dass nach wie vor Spitzenleistungen von Auszubildenden erbracht werden. Eine Bundes- und vier Landesbeste bei den Abschlussprüfungen in 2022 sind ein Vorbild für alle jungen Menschen, die in eine duale Ausbildung starten.

Leicht verändert hat sich die TOP-12-Liste der neueingetragenen Ausbildungsberufe bei der IHK Gießen-Friedberg. Angeführt wird diese 2022 vom Verkäufer mit 203 Verträgen, der damit den Sieger des vergangenen Jahres, den Kaufmann im Einzelhandel - das entspricht 153 Verträgen -, auf Platz drei verwiesen hat. Den zweiten Platz belegt der Kaufmann für Büromanagement mit 174 Verträgen.

Die IHK Gießen-Friedberg bemüht sich bereits seit vielen Jahren darum, Unternehmen und Jugendliche zusammenzubringen. Die IHK-Lehrstellenbörse sowie der Ausbildungsatlas sind dabei wichtige Hilfsmittel. Auch das Pilotprojekt „Ausbildungsbotschafter“ soll dazu beitragen, junge Menschen für das Thema Ausbildung zu begeistern. Denn leider verlassen immer mehr Jugendliche die Schule ohne einen konkreten Berufswunsch. Das Projekt wird aus Mitteln des Landkreises Gießen gefördert. Die IHK Gießen-Friedberg unterstützt bei der Orientierung und hat in diesem Jahr wieder die erfolgreiche Ausbildungsmesse „Berufswegekompass“ durchgeführt. Ergänzt wird das Angebot durch die Broschüre „Schule und was dann?“. Unverändert

gut angenommen waren die Prüfungsvorbereitungskurse, welche den Unternehmen für ihre Auszubildenden angeboten werden.

Die Weiterbildung war im Jahr 2022 von verschiedenen Faktoren beeinträchtigt. Die Folgen der Corona-Pandemie wirkten noch nach. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges im Februar beeinflussten verschiedenste Einflüsse, wie die Energiekrise die Nutzung der Weiterbildungsangebote der IHK Gießen-Friedberg. Aufgrund der stark gestiegenen Kosten in den Betrieben wurde vermehrt an der Weiterbildung der Mitarbeiter gespart. Geplante Lehrgänge und Seminare mussten verschoben bzw. ganz abgesagt werden. Einen ebenfalls nicht unerheblichen Einfluss auf die Weiterbildung hatten die Folgen des Cyber-Angriffs, bei dem die IHK Gießen-Friedberg auf elektronischen Kanälen nicht mehr präsent sein konnte.

Neben normalen Präsenz-Weiterbildungslehrgängen werden auch Hybrid- bzw. Online-Lehrgänge angeboten. Der neue „AdA-Auffrischkurs“ soll Auszubildenden die Möglichkeit geben, ihre vorhandenen Kenntnisse aufzufrischen und den geänderten gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat die Einrichtung von Radverkehrswegen auf dem Gießener Anlagenring im Rahmen eines Verkehrsversuchs beschlossen. Diese Entscheidung wurde von der Vollversammlung der IHK Gießen-Friedberg mit großer Besorgnis zur Kenntnis genommen. Verkehrsexperimente, deren Folgen für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze unabsehbar sind, sind in der jetzigen schwierigen wirtschaftlichen Situation das falsche politische Signal. Zusammen mit weiteren Vertretern der Gießener Wirtschaft setzt sich die IHK und der **Geschäftsbereich Standortpolitik** gegenüber der Politik dafür ein, dass die Zufahrt zur Gießener Innenstadt auch weiterhin für den motorisierten Individual- und Lieferverkehr uneingeschränkt erhalten bleibt. Ferner setzt sich die IHK dafür ein, dass der innerstädtische ÖPNV des Oberzentrums Gießen mit dem Umland besser verzahnt wird. Den Verkehrsversuch selbst wird die IHK Gießen-Friedberg u.a. mit Umfragen bei den Mitgliedsunternehmen kritisch begleiten.

Zur Unterstützung des lokalen Handels wurde auch in diesem Jahr die Aktion „Heimat Shoppen“ durchgeführt. Hierbei wird durch Werbemaßnahmen und besondere Angebote auf die Attraktivität des stationären Einzelhandels hingewiesen und zum Einkaufen vor Ort motiviert. Die Aktion soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

In den Sitzungen des IHK-Regionalausschusses Vogelsberg und des IHK-Handels- und Mittelstandsausschusses wurden Lösungsansätze der aktuellen Krisenthemen „Corona, Ukraine und Energie“ diskutiert. So wurden die Wege zu Fördermitteln für Unternehmen, die z.B. durch Ladenschließungen betroffen waren, vorgestellt. Die Herausforderungen der Unternehmen wurden gesammelt und über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag an die Landespolitik weitergegeben, damit diese in die Fördermittel-Richtlinien und die Corona-Verordnung einfließen konnten. Für den Vertrieb trotz Ladenschließungen wurden die Möglichkeiten verschiedener online-Vermarktungskonzepte aufgezeigt, damit die Unternehmen trotz Kontaktverboten noch weiter wirtschaften konnten.

Die IHK wird an allen öffentlichen Planverfahren beteiligt. In 141 Verfahren hat die IHK die Planungen auf „versteckte“ Einschränkungen für Unternehmen geprüft und Stellungnahmen abgegeben. In „alarmierenden“ Fällen wurden die betroffenen Unternehmen direkt angesprochen und mit dem Planungsträger in Kontakt gebracht. Die aktuellen Bauleitplanungen im IHK-Bezirk können über die Website www.plangebiete.de eingesehen und kommentiert werden.

Um den Berufszugang „Güterkraftverkehr“ zu ermöglichen führt die IHK Gießen-Friedberg die dafür erforderliche Fachkundeprüfung durch. Insgesamt 62 Personen haben im Berichtszeitraum an der Prüfung teilgenommen. An den Qualifikationsprüfungen für Berufskraftfahrer haben im Berichtsjahr 519 Personen teilgenommen. Damit leistet die IHK einen Beitrag zur Fachkräfteversorgung für das heimische Bus- und Gütertransportgewerbe.

Mit dem IHK Baustellen-Portal trägt die IHK Gießen-Friedberg dazu bei, dass sich Unternehmen frühzeitig auf Baustellen vor ihrem Ladenlokal einstellen können, um möglichst existenzbedrohende Kunden- und Umsatzverluste zu vermeiden. Die früh-

zeitige Information über Baustellen hilft Unternehmen und Kunden, mit der jeweiligen Kommune ins Gespräch zu kommen und im Vorfeld Anpassungsmöglichkeiten wie z.B. Ersatzparkplätze zu veranlassen und im Baustellen-Portal abzubilden. Im Berichtsjahr wurde das Portal in weiteren Kommunen etabliert. Über eine neue Schnittstelle werden nun auch Daten von Autobahnbaustellen dargestellt. Das IHK-Baustellen-Portal kann über die Website www.ihk-baustellen-portal.de aufgerufen werden.

Die IHK Gießen-Friedberg hat das „Netzwerk Gewerbevereine“ etabliert. Das Netzwerk trifft sich zweimal pro Jahr und behandelt aktuelle Herausforderungen und Themen der Gewerbevereine. 2022 fanden zudem unter dem Dach des hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) drei Workshops zur Zukunft der Gewerbevereine statt. Die IHK Gießen-Friedberg war Gastgeber eines der Workshops.

Ende 2021 hat die IHK Gießen-Friedberg eine Standortumfrage durchgeführt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die vor Ort herrschenden Standortfaktoren in Erfahrung zu bringen. Die Daten wurden im Jahr 2022 aufbereitet und ausgewertet und anschließend für die standortpolitische Arbeit eingesetzt. Weitere politische Gespräche dazu stehen an. Zudem wurde in Alsfeld und Friedberg eine Gewerbeflächenbedarfsumfrage durchgeführt. Das Ergebnis verdeutlicht den teils erheblichen Mangel an potentiellen Gewerbeflächen für Unternehmenserweiterungen und -ansiedlungen.

Im Berichtsjahr hat die öffentliche Hand wieder zahlreiche Förderinstrumente zur Verfügung gestellt, um die Wirtschaft zu unterstützen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Geschäftsbereichs Existenzgründung, Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt** waren Anlaufstelle, um durch den Dschungel der Fördermaßnahmen zu lotsen. Als Kooperationspartner der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) hat die IHK zum hessischen Förderprogramm „Hessen-Mikroliquidität“ beraten und durch die Antragstellung geführt. Die Anträge wurden inhaltlich geprüft und bei Vollständigkeit und Plausibilität für die weitere Bearbeitung durch die WIBank freigegeben. In der gesamten Laufzeit des Programms erhielten 523 kleine und mittlere Unternehmen im IHK-Bezirk die Fördermittel, insgesamt 15,6 Millionen Euro.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Die Gründungsinitiative Mittelhessen (GIM) unter Federführung der IHK Gießen-Friedberg hat sich weiter etabliert und dient zahlreichen mittelhessischen Akteuren aus dem Gründungsbereich als Austauschplattform. Mit dabei sind auch Vertreter des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sowie der WIBank. Für das kommende Jahr hat das Ministerium erneut finanzielle Unterstützung für die Förderung der Gründungsszene in Mittelhessen in Aussicht gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Geschäftsbereichs lag in der Unterstützung bei der Suche nach Unternehmensnachfolgern. Der regelmäßige Nachfolgesprächtag wurde gut angenommen. Existenzgründer sollen für die Übernahmen von bestehenden Unternehmen im Rahmen der Nachfolge sensibilisiert werden. Dazu wurden in einem aus EFRE-Mitteln der Europäischen Union geförderten Projekt im Berichtsjahr eine Kommunikationskampagne mit guter Resonanz durchgeführt. Darüber hinaus wurden Videoclips gedreht, um die Vorteile einer Existenzgründung im Rahmen einer Unternehmensnachfolge herauszustellen. Projektpartner sind die mittelhessischen IHKs Lahn-Dill und Limburg sowie die IHK Kassel-Marburg. Begleitet wird das Projekt durch das HMWEVW sowie die WIBank.

Die Nachfrage nach Beratungen zu Digitalisierungsstrategien und -umsetzung sowie Fördermitteln ist ungebrochen. Ein neues IHK-Angebot ist mit der Digitalen Experten Kammer (DEK) entstanden. Unternehmer aus dem Bereich der IT-Dienstleistung haben sich zusammengeschlossen, um Digitalisierungsthemen zu bearbeiten und zukünftig anderen Unternehmerinnen und Unternehmern Hilfestellung anzubieten.

Im Herbst wurde im Rahmen der Veranstaltung des Regionalmanagements Mittelhessen zum Auftakt des TeamMIT-Projekts (Transformationsnetzwerk der Automobilindustrie in Mittelhessen) der neue mittelhessische IHK-Arbeitskreis „Alternative Antriebstechnologien“ vorgestellt. In diesem Arbeitskreis arbeiten Unternehmen mit, die sich insbesondere mit der Transformation in der Mobilität beschäftigen und vernetzen wollen.

Im Berichtsjahr war die IHK Gießen-Friedberg zusammen mit IHK Hessen Innovativ auf dem Innovationsforum Mittelhessen vertreten und hat dort den Workshop zum Thema "New Work und Unternehmenskultur" moderiert. Auf der W3+ Fair-Messe wurde auf dem Gemeinschaftsstand der IHK Hessen Innovativ zum Thema Digitalisierung im Mittelstand und zu Fördermitteln beraten.

Im Geschäftsbereich **Recht und Steuern** wurde im Jahre 2022 besonderes Augenmerk auf die Rechtsberatung für die Zuwanderung von Fachkräften gelegt. Auch die Vorbereitung der Prüfung für zertifizierte Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG)-Verwalter bildete einen Schwerpunkt.

Es fanden Fortbildungsveranstaltungen zu ausgesuchten Themen des Arbeits- und des Handelsrechts sowie Termine zur Makler-Weiterbildung und zum neuen Kaufrecht statt.

Im Sachverständigenwesen tagte das Fachgremium Medizinprodukte und Apparative Kosmetik zweimal. Das Fachgremium Lebensmittelchemie führte 2022 ein Fachgespräch durch. Alle drei Bewerber wurden im Anschluss öffentlich bestellt und vereidigt.

In 2022 kamen besonders häufig arbeitsrechtliche Fragestellungen (insbesondere aufgrund des neuen Nachweisgesetzes seit August 2022 und zur Arbeitszeiterfassung), Fragen zur Arbeitsmigration und zur Eintragungspflicht in Transparenzregister (Geldwäschegesetz, Übergangsfristen 2022 ausgelaufen) auf. Außerdem herrschte im Jahr 2022 eine große Abmahnwelle wegen der Nutzung von Google Fonts. Hier wurden die Mitgliedsunternehmen beraten, wenn diese von der Abmahnwelle betroffen waren.

Im Bereich der gesetzlich zugewiesenen hoheitlichen Aufgaben beantwortete der Geschäftsbereich Recht und Steuern 586 Anfragen der Gerichte zu Handelsregistereintragungen, 169 Anfragen der Gerichte zur Benennung von Sachverständigen, 49 Anfragen der Regierungspräsidien zu Gewerbeuntersagungsverfahren und 65 Anfragen zu Marktveranstaltungen. Zudem wurden 25 Sachkenntnisprüfungen für

freiverkäufliche Arzneimittel mit insgesamt 324 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem nahm die IHK Gießen-Friedberg gesetzliche Aufgaben im Rahmen von Maklerzulassungen und gewerblichen Versteigerungen wahr.

Als Federführer Steuern vertritt die IHK Gießen-Friedberg die steuerpolitischen Interessen der hessischen Unternehmen gegenüber der Politik und der Finanzverwaltung. Für den Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) verfasste die IHK im Jahr 2022 insbesondere Stellungnahmen zur Grundsteuer, zur Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags sowie zur Umsatzsteuer. Zudem gab die IHK Gießen-Friedberg eine Dokumentation über die Entwicklung der Realsteuer-Hebesätze der hessischen Kommunen, den „Hebesatz-Monitor“, heraus. Dieser zeigt auf, dass besonders bei den kleineren Kommunen teilweise dramatische Erhöhungen bei den Hebesätzen der Grundsteuer B vorgenommen wurden.

Der Finanz- und Steuerausschuss der IHK Gießen-Friedberg befasste sich mit den Folgen der Inflation für die Unternehmen des IHK-Bezirks. Der Bereich Steuern der IHK beantwortete zudem regelmäßig Anfragen von Unternehmen zum Steuerrecht, insbesondere aus dem Bereich der Umsatzsteuer und der Nachfolgeplanung. Ergänzend veranstaltete der Bereich Steuern Seminare zu verschiedenen Steuerthemen und verfasste zahlreiche Merkblätter und Veröffentlichungen für Unternehmen zu aktuellen steuerlichen Themen.

Die Entwicklungen des Russland-Ukraine Konflikts spiegelten sich im Jahr 2022 im Beratungsgeschäft des Geschäftsbereichs **International** der IHK Gießen-Friedberg wider. Die Pandemie-Auswirkungen, speziell die Lieferketten, stellten die international vernetzte Wirtschaft weiterhin vor Herausforderungen. Vermehrte Anfragen gab es zu Lieferkettengesetz, stockende Lieferketten, Risiken (Rohstoffpreise, Wirtschaftspolitik und zu USA vs. VR China).

Die IHK Gießen-Friedberg stellte für ihre exportorientierten Unternehmen in 2022

6312 Ursprungszeugnisse (davon 4119 eUZ)

5125 Durchschriften für Ursprungszeugnisse

2058 bescheinigte Rechnungen

51 Carnet ATA

17 bescheinigte Visa-Begleitschreiben

15 bescheinigte Zertifikate

338 sonstige Bescheinigungen

aus.

Ursprungszeugnisse stellen in vielen Drittstaaten die Eintrittskarte zum Markt dar. Die Mitarbeiterinnen in den Service-Centern Gießen und Friedberg führten darüber hinaus zahlreiche telefonische Beratungen in den Themenfeldern Warenursprung und Präferenzen, Exportkontrollvorschriften und zu ausländischen Märkten durch.

Der IHK-Verbund Mittelhessen organisiert in Zusammenarbeit mit dem Hauptzollamt Gießen (HZA) das Zollforum Mittelhessen. Durch die jährlichen Anpassungen im Unionszollkodex (UZK) und die Anforderungen an die Abwicklung der Import- und Exportvorgänge, ist ein kontinuierlicher Bedarf an Schulungen zu konstatieren. Der Geschäftsbereich International bot in 2022 Seminare, Veranstaltungen und Webinare an.

Durch die wachsende Bedeutung der Entwicklungs- und Schwellenländer wurde das Beratungsangebot mit einer Mitarbeiterin für Entwicklungszusammenarbeit von der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) besetzt. Die Business Scout for Development berät zu Kooperationsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie betreut von Gießen aus, im Auftrag des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK e.V.), die hessischen Unternehmen und IHKs. Im Geschäftsjahr 2022 konnte das Angebot gestärkt, ausgebaut und verlängert werden. Der Kooperationsvertrag wurde bis Ende 2023 verlängert.

Die IHK Gießen-Friedberg verfolgt das entwicklungspolitische Leitbild Hilfe zur Selbsthilfe. Aus diesem Grund engagiert sich die IHK seit vielen Jahren im Bereich

des Berufsbildungsexports. Die IHK Gießen-Friedberg war von Dezember 2012 bis Dezember 2018 Träger eines Projekts zur Einführung dualer Berufsausbildung in Nigeria. Der Austausch geschah auf Augenhöhe. Erfolgsversprechend sind nachfrageorientierte Ansätze, die an den Bedürfnissen und Wünschen der Partnerländer anknüpfen. Kooperationen können die Ausbildung in Nigeria fördern und dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenwirken. Über 290 Auszubildende wurden daraufhin festangestellt mit deutlich höherem Lohn, und 310 Personen zu Ausbildern geschult. Auf das im Rahmen der Berufsbildungspartnerschaft (BBP) aufgebauten Netzwerk konnte auch im Berichtsjahr bei Beratungen und Anfragen von Unternehmen wieder erfolgreich zurückgegriffen werden.

In Kooperation mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main betreute die IHK Gießen-Friedberg von Dezember 2014 bis September 2021 eine weitere Berufsbildungspartnerschaft (BBP) mit kenianischen Partnern. Die BBP Kenia wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) aus dem, von der sequa g GmbH verwalteten, Berufsbildungspartnerschaftsprogramms finanziert. In Phase I wurden 414 Auszubildende registriert und 65 Trainer nahmen an Schulungen teil. In Phase II waren es 809 Auszubildende und 378 Trainer.

Im Oktober 2022 wurde die Prüfmission für eine Kammer- und Verbandpartnerschaft (KVP) mit nigerianischen Partnern (NACCIMA, LCCI, OGUNCCIMA) erfolgreich durchgeführt. Die KVP beginnt im Januar 2023. Die Laufzeit beträgt zwei mal drei Jahre und wird durch Mittel des BMZ finanziert und von der sequa g GmbH verwaltet.

Ab September 2019 konnten die Kapazitäten des Geschäftsbereichs International durch die Einstellung einer Afrika-Referentin erhöht werden. Die Umsetzung des Implementierungsplans für das Kompetenzzentrum Afrika zur Stärkung des Beratungs- und Betreuungsangebot für die Mitglieder wurde 2022 weiter umgesetzt. Die bestehenden Netzwerke zu Nigeria wurden integriert. Eine Delegation aus Nigeria zum 150-jährigen Jubiläum der IHK im Juni 2022 wurde empfangen und betreut. Eine Delegation aus Mosambik wurde in der IHK im Juni 2022 empfangen. Es wurden Gespräche über eine Zusammenarbeit in der Berufsbildung geführt.

Am 3. August 2022 hatte der zentrale IT-Dienstleister der IHK-Organisation (IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI), Dortmund) 79 Industrie- und Handelskammern bundesweit vom Internet getrennt. Hintergrund war ein Cyber-Angriff auf die IHKs, durchgeführt von professionellen Hackern. Mit der schnellen Reaktion des Rechenzentrums sollten weitere Schäden, auch für die Mitgliedsunternehmen der IHK, verhindert werden. An den Ermittlungen rund um die Cyber-Attacke waren und sind unter anderem Staatsanwaltschaft, IT-Forensiker oder das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beteiligt. Nach dem vorsorglichen, kompletten Herunterfahren konnten Schritt für Schritt die IT-Systeme der IHK wieder in Betrieb gehen. Trotz der weitreichenden Folgen des Cyber-Angriffs konnte der Betrieb der IHK Gießen-Friedberg durchgehend aufrechterhalten werden. Der zentrale IT-Dienstleister musste die Systeme nach dieser Attacke zum Großteil komplett neu aufstellen.

II. Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 434.935,59 Euro erhöht. Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen eine Zunahme der Finanzanlagen, des Kassenbestandes und des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens sowie ein Rückgang der Forderungen zu verzeichnen. Auf der Passivseite hat es im Wesentlichen einen Anstieg bei den Rückstellungen und im Eigenkapital gegeben.

Aus der Erfolgsrechnung ergibt sich, dass die Beiträge mit über drei Viertel der Betriebserträge die mit Abstand wichtigste Ertragsposition darstellen. Die Beitragseinnahmen lagen 1,4 % unter denen des Vorjahres, jedoch 1,8 % über dem Plan. Die Erträge aus Gebühren verzeichnen ein Plus von 5,9 %, wohingegen die Entgelte um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen 16,5 % über dem Vorjahresniveau. Bei den Betriebserträgen ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 62.769,72 Euro zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand ist um 1.109.319,66 Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf einen um 987.278,61 Euro geringeren Personalaufwand

zurückzuführen, wobei sich hier die deutlich geringere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar macht.

Das Betriebsergebnis beträgt somit 393.182,82 Euro. Das Finanzergebnis beläuft sich auf minus 151.715,07 Euro. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und der Einstellung in die Digitalisierungsrücklage resultiert insgesamt ein positives Ergebnis von 1.052.723,56 Euro. Das Ergebnis soll in das Jahr 2023 vorgetragen werden.

Die Finanzrechnung weist zum 31. Dezember 2022 einen Finanzmittelbestand von 6.926.073,11 Euro aus. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 509.914,16 Euro, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie betrug gemessen in Vollzeitstellen 68,87 (Vorjahr 72,26). Hiervon sind 9,65 Mitarbeiter befristet und 20,62 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt, was einer Quote von 14,0 % bzw. 29,9 % entspricht. Es werden zwei Auszubildende in den Berufsbildern „Kaufmann/ -frau für Büromanagement“ und „Fachinformatiker/ in Systemintegration“ ausgebildet. Insgesamt beträgt der Personalaufwand in 2022 5.840.224,86 Euro (Vorjahr 6.827.503,47 Euro), wovon 4.345.756,03 Euro (Vorjahr 4.242.597,07 Euro) für Gehälter angefallen sind.

Die IHK Gießen-Friedberg legt großen Wert auf die Fortbildung der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um sich weiter für bestehende oder auch zukünftige Aufgaben zu qualifizieren.

IV. Prognosebericht

In den Planzahlen 2023 werden gemäß der Planung aus dem Herbst 2022 um ca. 6,8 % steigende Erträge aus Beiträgen gegenüber dem Ist 2022 erwartet. Dies liegt an dem in der Erfolgsrechnung erläuterten Sachverhalt zu den in 2022 noch nicht

beschiedenen Bemessungsgrundlagen. Ohne diesen Sondersachverhalt wären die Beiträge in 2023 ca. 3,6 % rückläufig. Die Gebühren und Entgelte werden voraussichtlich um ca. 4,8 % und 7,0 % sinken. Das Jahresergebnis wird um ca. 1.628.700 Euro gegenüber dem Vorjahr rückläufig sein und voraussichtlich minus 1.399.800 Euro betragen.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine haben in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert. Die Wirtschaft in Deutschland ist Anfang 2023 das zweite Quartal in Folge geschrumpft und damit in die Rezession gerutscht. Für die IHK bedeutet dies, dass sich rückläufige Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten ergeben könnten.

Für die nächsten ein bis zwei Jahre gehen wir aufgrund der aktuellen Gesamtlage davon aus, dass die Erträge aus Beiträgen ohne den genannten Sondersachverhalt rückläufig sein werden. Die bisherige Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2023 ist bei den Beiträgen inklusive Sondersachverhalt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts allerdings positiv zu bewerten. Die Beiträge werden voraussichtlich über dem Planwert und die Aufwendungen unter den Planwerten liegen, so dass das in 2023 geplante Jahresergebnis deutlich besser ausfallen wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Der überwiegende Teil der Betriebserträge wird durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen erbracht. Die heterogene Mitgliederstruktur des Kammerbezirkes reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Branchen oder einzelnen Unternehmen im Vergleich zu anderen Industrie- und Handelskammern. Die Höhe der Beitragserträge ist abhängig von der konjunkturellen Situation und der Ertragslage der Unternehmen.

Ein bisheriges Risiko bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der Abhängigkeit der Pensionsrückstellung vom 10 Jahres-Durchschnittszins wird sich in naher Zukunft in eine Chance umkehren. Der Zuführungsbedarf bei den Rückstellungen für Pensionen wird aufgrund gestiegener Zinsen und weiter steigender Zinsen von Jahr zu Jahr geringer ausfallen.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Durch das monatlich durchgeführte Finanzcontrolling zwischen Hauptgeschäftsführer und dem Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben werden Abweichungen von den Planwerten identifiziert. Im Bedarfsfall werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die IHK hat zudem für weitere Risiken Vorsorge in Form von Versicherungen und Rückstellungen getroffen.

Durch den im Jahr 2022 durch Russland begonnenen Angriffskrieg in der Ukraine können sich durch nicht bezifferbare Auswirkungen auf die heimischen Unternehmen in Zukunft die Bemessungsgrundlagen der Beitragserlöse vermindern. Negative Auswirkungen auf die Gebühren und Entgelte können ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.

Die IHK Gießen-Friedberg war in 2022 auch von dem bundesweiten Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation und dem damit verbundenen Ausfall von Teilen der IT-Infrastruktur betroffen. Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die IHKs stellen daher ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit stark beeinträchtigen.

Chancen sieht die IHK in der zunehmenden Digitalisierung und der damit verbundenen besseren Kundenorientierung, der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Übernahme zusätzlicher hoheitlicher Aufgaben.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nicht ergeben.

Gießen, 16. August 2023

Rainer Schwarz
Präsident

Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	16.529.601,41	16.595.382,46	A. Eigenkapital	5.719.154,10	5.490.214,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.377,00	8.173,00	I. Nettoposition	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.377,00	8.173,00	II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	1.133.430,54
II. Sachanlagen	4.273.228,00	4.444.101,00	III. Andere Rücklagen	1.033.000,00	733.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.107.314,00	4.202.566,00	IV. Ergebnis	1.052.723,56	1.123.784,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	165.914,00	241.535,00	B. Rückstellungen	17.235.971,00	17.054.971,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.451.340,00	15.308.401,00
III. Finanzanlagen	12.254.996,41	12.143.108,46	2. Sonstige Rückstellungen	1.784.631,00	1.746.570,00
1. Beteiligungen	79.891,54	79.891,54	C. Verbindlichkeiten	489.516,61	427.274,27
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	14.523,13	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.967,00	224.868,38
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.115.931,48	10.057.009,43	2. Sonstige Verbindlichkeiten	286.549,61	202.405,89
4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.059.173,39	1.991.684,36	D. Rechnungsabgrenzungsposten	864.813,31	902.059,61
B. Umlaufvermögen	7.600.957,35	7.250.757,94			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	674.884,24	831.598,99			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	595.381,64	807.145,90			
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.786,01	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.716,59	24.453,09			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.926.073,11	6.419.158,95			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.896,26	28.379,03			
	24.309.455,02	23.874.519,43		24.309.455,02	23.874.519,43

Erfolgsrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022

	Plan 2022 €	Ist 2022 €	Abweichung €	Ist 2021 €
1. Erträge aus Beiträgen	8.322.100,00	8.472.774,35	150.674,35	8.593.760,99
2. Erträge aus Gebühren	1.202.300,00	1.231.430,67	29.130,67	1.162.790,17
3. Erträge aus Entgelten	781.300,00	766.346,38	-14.953,62	837.159,10
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	307.700,00	426.666,96	118.966,96	366.277,82
davon Erträge aus Erstattungen	216.800,00	194.695,01	-22.104,99	234.804,41
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	0,00	5.989,98	5.989,98	12.480,57
Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	19.000,85	19.000,85	39.089,77
Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	10.613.400,00	10.897.218,36	283.818,36	10.959.988,08
7. Materialaufwand	1.204.100,00	1.135.487,53	-68.612,47	1.263.467,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	268.000,00	228.986,03	-39.013,97	231.402,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	936.100,00	906.501,50	-29.598,50	1.032.065,55
8. Personalaufwand	6.549.300,00	5.840.224,86	-709.075,14	6.827.503,47
a) Gehälter	4.708.900,00	4.345.756,03	-363.143,97	4.242.597,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.840.400,00	1.494.468,83	-345.931,17	2.584.906,40
9. Abschreibungen	199.700,00	187.617,65	-12.082,35	218.310,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	199.700,00	187.617,65	-12.082,35	218.310,74
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.256.800,00	3.340.705,50	-916.094,50	3.304.073,00
davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	12.209.900,00	10.504.035,54	-1.705.864,46	11.613.355,20
Betriebsergebnis	-1.596.500,00	393.182,82	1.989.682,82	-653.367,12
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	104.200,00	135.626,23	31.426,23	124.753,92
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.571,77	3.571,77	727,32
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	283.500,00	290.913,07	7.413,07	329.596,62
davon Aufwendungen aus Aufzinsung	283.500,00		-283.500,00	329.596,62
Finanzergebnis	-179.300,00	-151.715,07	27.584,93	-204.115,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.775.800,00	241.467,75	2.017.267,75	-857.482,50
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.600,00	12.528,20	-1.071,80	13.034,20
20. Jahresergebnis	-1.789.400,00	228.939,55	2.018.339,55	-870.516,70
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	987.900,00	1.123.784,01	135.884,01	1.627.300,71
Einstellung in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	801.500,00	0,00	-801.500,00	1.100.000,00
- aus der Ausgleichsrücklage	801.500,00	0,00	-801.500,00	1.100.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	300.000,00	300.000,00	0,00
- in die anderen Rücklagen (Digitalisierungsrücklage)	0,00	300.000,00	300.000,00	733.000,00
24. Ergebnis	0,00	1.052.723,56	1.052.723,56	1.123.784,01

Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022

	Plan 2022	Ist 2022 €	Abweichung €	Ist 2021 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.789.400,00	228.939,55	2.018.339,55	-870.516,70
2. (+/-) Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	199.700,00	187.617,65	-12.082,35	218.310,74
3. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, (+/-) Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	996.200,00	-6.763,53	-1.002.963,53	1.311.210,11
4. (+/-) sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00*	0,00	0,00	0,00
5. (+/-) Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00*	157,00	157,00	215,00
6. (+/-) Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	156.714,75	156.714,75	457.033,67
7. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	62.242,34	62.242,34	-274.095,50
8. (+/-) Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00*	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-593.500,00	628.907,76	1.222.407,76	842.157,32
10. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-53.000,00	-10.105,65	42.894,35	-49.118,83
12. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. (-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.000,00	0,00	10.000,00	-1.652,91
14. (+) Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	14.532,13	14.532,13	0,00
15. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-78.500,00	-126.420,08	-47.920,08	-129.888,39
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141.500,00	-121.993,60	19.506,40	-180.660,13
17. (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
18. (-) Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes Summe der Zeilen (9, 16 und 19)	-735.000,00	506.914,16	1.241.914,16	661.497,19
21. (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.017.761,76	6.419.158,95	401.397,19	5.757.661,76
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.282.761,76	6.926.073,11	1.643.311,35	6.419.158,95

* Die Positionen 4. bis 8. entfallen im Plan.

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt für die immateriellen Vermögensgegenstände 3 Jahre. Für die Gebäude wurde eine Nutzungsdauer von bis zu 44 Jahren unterstellt. Für Betriebsvorrichtungen sowie die übrigen Sachanlagen beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 17 Jahren. **Geringwertige Vermögensgegenstände** (Anschaffungskosten von 250 Euro bis 1.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer) werden in einem Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 Euro zuzüglich Umsatzsteuer werden diese im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen werden mit den Anschaffungskosten, höchstens mit dem Nominalwert bewertet. Die Fondsanteile sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Beteiligungen und Anteile sind mit dem Anteil am Stammkapital bewertet. Unter den Finanzanlagen erfasste Festgelder und Sparguthaben werden zum Nominalwert angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert bewertet. Das beim VdW Pensionstrust e.V. gehaltene Vermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen, Fondsanteile und Sparguthaben des **Anlagevermögens** dienen der finanziellen Unterlegung der Rücklagen- und Rückstellungspositionen auf der Passivseite.

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für die Forderungen aus Beiträgen werden zudem auf der Basis der Bescheidjahre Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, wie in der folgenden Tabelle gemäß den Empfehlungen des IHK/DIHK Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ ersichtlich, angesetzt.

Geschäftsjahr	HR	KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden pauschal mit 10 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel und die Fest- und Termingelder** werden zum Nominalwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag für Leistungen danach.

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus der Nettosition, der Ausgleichsrücklage, der Digitalisierungsrücklage und dem Ergebnis. Die Nettosition wurde in der Eröffnungsbilanz mit dem Saldo aus den bilanzierten Aktiva und den sonstigen Passiva angesetzt. Im Jahr 2017 sowie im Jahr 2020 hat die IHK von den Regelungen des § 15a Abs. 1 FS Gebrauch gemacht und die Nettosition aufgrund von Veränderungen beim unbeweglichen Sachanlagevermögen um T€ 830 bzw. T€ 470 auf T€ 2.500 erhöht. Die Ausgleichsrücklage ist dafür bestimmt, risikoorientiert ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen und eine Vorfinanzierungsfunktion im Sinne einer Liquiditätsvorsorge zu übernehmen. Um der Angemessenheit der Ausgleichsrücklage Rechnung zu tragen, wurde eine Risikoprognose erstellt und durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung die Dotierungshöhe ermittelt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag erfolgt aufgrund Beschluss der Vollversammlung. Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

Bei der Bildung und Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und hinreichend Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausgehend von den versicherungsmathematischen Gutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren zum Stichtag berechnet. In die Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G einbezogen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 678.657 Euro. Den Berechnungen lag zum 31.12.2022 ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % (im Vorjahr 1,87 %) und eine Gehalts- und Rentendynamik von 2,25 % (im Vorjahr 2,25 %) zu Grunde.

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen, Verpflichtungen aus der Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Der darin angenommene Rechnungszins beträgt 1,44 % (im Vorjahr 1,35 %), die Gehalts- bzw. Rentendynamik wurde mit 2,25 % (im Vorjahr 2,25 %) festgesetzt. Der angenommene Rechnungszins bei den Verpflichtungen aus der Altersteilzeit liegt entsprechend der Restlaufzeit bei 0,67 % (im Vorjahr 0,4 %). Die Berechnungen erfolgten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des modifizierten Teilwertverfahrens bei den Beihilfeverpflichtungen sowie der PUC-Methode bei den beiden anderen Rückstellungen unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zur Ermittlung der anderen sonstigen Rückstellungen wurden eigene Berechnungen durchgeführt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten erhaltene Einzahlungen im Jahr 2022 für Leistungen, die noch zu erbringen sind.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA/Anlagevermögen

	31.12.2022	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.377,00	8.173,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.377,00	8.173,00
<i>Softwarelizenzen</i>	<i>1.377,00</i>	<i>8.173,00</i>

Die Abnahme bei den Softwarelizenzen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen und geringeren Zugängen im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2022	31.12.2021
II. Sachanlagen	4.273.228,00	4.444.101,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.107.314,00	4.202.566,00
<i>Grundstücke</i>	<i>925.000,00</i>	<i>925.000,00</i>
<i>Gebäude Gießen, Lonenstr. 7</i>	<i>1.621.843,00</i>	<i>1.661.400,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Goetheplatz 2-3</i>	<i>1.093.892,00</i>	<i>1.129.680,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Hanauer Str. 5</i>	<i>466.579,00</i>	<i>486.486,00</i>
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	165.914,00	241.535,00
<i>Fuhrpark</i>	<i>5,00</i>	<i>6,00</i>
<i>Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen</i>	<i>45.123,00</i>	<i>68.697,00</i>
<i>Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung</i>	<i>65.747,00</i>	<i>76.355,00</i>
<i>Büromaschinen</i>	<i>629,00</i>	<i>2.213,00</i>
<i>Werkzeuge und Werksgeräte</i>	<i>3,00</i>	<i>3,00</i>
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter</i>	<i>54.407,00</i>	<i>94.261,00</i>
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<i>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Die Abnahme bei den Sachanlagen resultiert aus dem Saldo aus Zugängen, Abgängen und planmäßigen Abschreibungen.

		31.12.2022	31.12.2021	
III. Finanzanlagen		12.254.996,41	12.143.108,46	
1. Beteiligungen	Stammkapital	79.891,54	79.891,54	Prozentualer Anteil der IHK Gießen-Friedberg
<i>Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Wiesbaden</i>	2.383.450,00	16.858,32	16.858,32	0,71
<i>Gesellschaft für Informationsverarb. mbH, Dortmund</i>	1.000.000,00	1.360,00	1.360,00	0,14
<i>TransMit Gesellschaft für Technologietransfer mbH, Gießen</i>	198.000,00	22.000,00	22.000,00	11,11
<i>Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH, Gießen</i>	71.000,00	5.000,00	5.000,00	7,04
<i>Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH, Friedberg</i>	25.000,00	4.166,00	4.166,00	16,66
<i>Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH, Schotten (vormals Region Vogelsberg Touristik GmbH, Schotten)</i>	25.011,00	415,00	415,00	1,66
<i>Frankfurt Rhein Main GmbH, International Marketing of the Region, Frankfurt</i>	250.000,00	2.101,74	2.101,74	0,84
<i>MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden</i>	5.000.700,00	11.152,22	11.152,22	0,22
<i>Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, Gießen</i>	25.000,00	2.399,00	2.399,00	9,60
<i>IHK DIGITAL GmbH, Berlin</i>	100.000,00	14.439,26	14.439,26	0,68
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	14.523,13	
<i>MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden</i>		0,00	14.523,13	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		10.115.931,48	10.057.009,43	
<i>Festverzinsliche Wertpapiere</i>		2.400.000,00	2.400.000,00	
<i>Fondsanteile</i>		4.147.289,23	4.131.260,69	
<i>Sparguthaben</i>		3.568.642,25	3.525.748,74	
4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche		2.059.173,39	1.991.684,36	
<i>Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen, Gießen</i>		25,00	25,00	
<i>Vermögenswerte für Rückdeckungsansprüche beim VdW Pensionstrust e. V.</i>		2.059.148,39	1.991.659,36	

Die Ausleihung an die MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH ist planmäßig zum 31.12.2022 ausgelaufen. Die Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus der Wiederanlage von erzielten Erträgen. Die Erhöhung bei den Vermögenswerten für Rückdeckungsansprüche geht auf Ertragsgutschriften und planmäßige Einzahlungen zurück.

AKTIVA/Umlaufvermögen

	31.12.2022	31.12.2021
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	674.884,24	831.598,99
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	595.381,64	807.145,90
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.786,01	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.716,59	24.453,09

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Sie setzen sich zusammen aus wertberechtigten Forderungen aus Beiträgen in Höhe von rund 375.000 Euro und Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 220.400 Euro. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr bei den Forderungen aus Beiträgen eine Abnahme von rund 254.900 Euro. Der Grund für den Rückgang liegt in der IT-Cyber-Attacke begründet. Es konnte im Herbst 2022 keine Veranlagung der noch abzurechnenden Beiträge durchgeführt werden. Bei den Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen ist eine Zunahme von rund 43.200 Euro zu verzeichnen. In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist u.a. die planmäßig ausgelaufene Ausleihe aus den Finanzanlagen enthalten. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der debitorischen Kreditoren.

	31.12.2022	31.12.2021
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.926.073,11	6.419.158,95
<i>Festgeld / Tagesgeld bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	206,50	206,50
<i>Girokontoguthaben bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	6.923.659,47	6.416.800,55
<i>Kasse Gießen</i>	1.047,65	1.222,93
<i>Kasse Friedberg</i>	1.159,49	928,97

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 506.900 Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

	31.12.2022	31.12.2021
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	178.896,26	28.379,03

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet diverse Auszahlungen des Jahres 2022 für Leistungen nach dem Bilanzstichtag. In 2022 sind 169.200 Euro enthalten, die die IHK DIGITAL GmbH betreffen. Es handelt sich hierbei um Neuleistungen und damit Entwicklungskosten der IHK DIGITAL GmbH, welche ab dem Bereitstellungszeitpunkt der jeweiligen Leistungen ratierlich aufgelöst werden.

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	5.719.154,10	5.490.214,55
I. Nettoposition	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	1.133.430,54
III. Andere Rücklagen	1.033.000,00	733.000,00
IV. Ergebnis	1.052.723,56	1.123.784,01

Das Eigenkapital erhöht sich um rund 228.900 Euro. Dies resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis 2022. Im Abschnitt „Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022“ wird unter anderem auf geringere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und geringere Erträge aus Beiträgen eingegangen. Die der ausgewiesenen Dotierung der Ausgleichsrücklage zu Grunde liegende Risikoaggregation führt bei einem Konfidenzintervall von 99 % zu einer Schadenssumme von ca. 1.146.200 Euro. Die unter den anderen Rücklagen ausgewiesene Digitalisierungsrücklage mit einer Zuführung von 300.000 Euro dient der Absicherung des IHK-Anteils am prognostizierten Aufwand für die Digitalisierung der IHK-Organisation bis 2025.

	31.12.2022	31.12.2021
B. Rückstellungen	17.235.971,00	17.054.971,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.451.340,00	15.308.401,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.784.631,00	1.746.570,00
<i>Beihilferückstellungen</i>	634.703,00	621.507,00
<i>Sonstige Personalarückstellungen</i>	986.028,00	976.952,00
<i>Andere sonstige Rückstellungen</i>	163.900,00	148.111,00

Der im Vergleich zum Zeitraum 2020/ 2021 geringe Anstieg bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes zurückzuführen. Der Anstieg der Beihilferückstellung resultiert auf einem gestiegenen Verhältnis der durchschnittlichen Beihilfezahlungen zu den durchschnittlichen Rentenzahlungen. Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub, Überstunden und Jubiläen, die Mitarbeiterprämien bei Erreichung des vereinbarten Finanzziels sowie die Rückstellung für einen Arbeitsgerichtsstreit und die Rückstellung für Altersteilzeit. Die anderen sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten, Jahresabschlusskosten, unterlassene Instandhaltung sowie für Rechts- und Beratungskosten.

	Fristigkeit	31.12.2022	31.12.2021
C. Verbindlichkeiten		489.516,61	427.274,27
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		202.967,00	224.868,38
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	201.089,46	215.117,32
<i>Sicherheitseinbehalte aus Baumaßnahmen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	0,00 €	5.416,93 €
	<i>1 - 5 Jahre</i>	1.877,54 €	4.334,13 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten		286.549,61	202.405,89
<i>Kreditorische Debitoren</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	101.152,38	121.342,42
<i>Begabtenförderung</i>	<i>Abrechnung jährlich</i>	693,16	251,32
<i>Sonstige</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	184.704,07	80.812,15
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern</i>		28.463,15	72.146,89
<i>davon: Steuern</i>		153.461,30	6.307,17

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 62.200 Euro gestiegen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Projekt Ausbildungsbotschafter. Der Rückgang resultiert aus dem Abschluss des Projekts im Senegal im Jahr 2022. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 153.500 Euro enthalten, welche im Wesentlichen die Lohnsteuer für den Dezember beinhalten.

	31.12.2022	31.12.2021
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	864.813,31	902.059,61
<i>Berufsbildung RAP</i>	<i>864.813,31</i>	<i>889.359,61</i>
<i>Sonstige passive RAP</i>	<i>0,00</i>	<i>12.700,00</i>

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für die Berufsbildung. Der Gebührenanteil für Ausbildungsverträge, für den die IHK die Leistungen noch nicht erbracht hat, wird jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge anteilig aufgelöst. Der Rückgang ist auf die durchschnittlich über die letzten drei Jahre gesunkene Anzahl an Ausbildungsverträgen zurückzuführen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Erfolgsrechnung auf Seite 23 verwiesen.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
1. Erträge aus Beiträgen	8.472.774,35	8.593.760,99	-120.986,64
davon: - Erträge aus Beiträgen Vorjahre	689.729,53	1.473.156,02	-783.426,49
<i>davon: - Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	90.193,00	214.937,00	-124.744,00
<i>- Umlagen aus Vorjahren</i>	599.536,53	1.258.219,02	-658.682,49
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	7.783.044,82	7.120.604,97	662.439,85
<i>davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr</i>	3.454.430,00	3.562.740,00	-108.310,00
<i>- Umlagen lfd. Jahr</i>	4.328.614,82	3.557.864,97	770.749,85

Die Erträge aus Beiträgen liegen um 1,4 % unter denen des Vorjahres. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Erträgen aus den Beiträgen aus Vorjahren. Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen für das laufende Jahr und die Vorjahre belaufen sich auf:

	2022	2021	Veränderung
Beitragsansprüche	1.171.810,48	2.924,46	1.168.886,02
- <i>davon laufendes Jahr</i>	203.855,85	420,00	203.435,85
- <i>davon Vorjahre</i>	967.954,63	2.504,46	965.450,17
Erstattungsverpflichtungen	-264.538,63	-2.496,92	-262.041,71
- <i>davon laufendes Jahr</i>	-5.544,64	-120,00	-5.424,64
- <i>davon Vorjahre</i>	-258.993,99	-2.376,92	-256.617,07
Saldo	907.271,85	427,54	906.844,31

Auf Grund eines Cyber-Angriffs auf die IHK-Organisation, der damit verbundenen fast drei monatigen Offline-Phase und der Phase des Wiederaufbaus der Systeme wurden Ende des Jahres 2022 nur die Beiträge veranlagt, die nach dem 31.12.2022 verjährt wären.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
2. Erträge aus Gebühren	1.231.430,67	1.162.790,17	68.640,50
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	718.219,30	701.260,17	16.959,13
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	228.875,00	206.337,50	22.537,50
- Erträge aus sonstigen Gebühren	284.336,37	255.192,50	29.143,87

Die Erträge aus Gebühren liegen um insgesamt 5,9 % über denen des Vorjahres. In den sonstigen Gebühren ist eine Erhöhung um rund 24.000 Euro mit Bezug auf die Sachkundeprüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz enthalten. Die Erträge aus der Weiterbildung sind im Rahmen der beruflichen Fortbildung gestiegen.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
3. Erträge aus Entgelten	766.346,38	837.159,10	-70.812,72
davon: - Verkaufserlöse	17.201,34	18.902,95	-1.701,61
- Erlöse aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	504.298,21	518.949,35	-14.651,14
davon: - Lehrgänge	396.086,22	390.244,35	5.841,87
davon: - Seminare, Tagungen, Symposien	108.211,99	128.705,00	-20.493,01
- Sonstige Entgelte	244.846,83	299.306,80	-54.459,97
davon: Entgelte Azubis anderer Kammern	242.550,00	296.025,00	-53.475,00

Die Erträge aus Entgelten liegen rund 8,5 % unter Vorjahresniveau. Der starke Rückgang ist im Wesentlichen auf rund 20.500 Euro geringere Entgelte aus Seminaren und auf rund 53.500 Euro geringere Entgelte Azubis anderer Kammern zurückzuführen. Letzterer Rückgang resultiert auf einer geringeren Anzahl an übermittelten Gastprüflingen.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
6. Sonstige betriebliche Erträge	426.666,96	366.277,82	60.389,14
davon: - Andere sonstige betriebliche Erträge	23.844,32	15.905,43	7.938,89
davon: - Erträge aus Werterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung	154.343,51	56.702,77	97.640,74
davon: - Sonstige periodenfremde Erträge	19.000,85	39.089,77	-20.088,92
davon: - Erträge aus Erstattungen	194.695,01	234.804,41	-40.109,40
davon: - Erträge Projekt Kenia	0,00	72.727,27	
davon: - Erträge aus Personalgestellung	81.487,67	76.931,48	4.556,19
davon: - Erträge Projekt Senegal	31.170,27	2.903,11	28.267,16

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 16,5 % bzw. rund 60.400 Euro gestiegen. Der Ertrag der Position „Walterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung“ besteht aus der Rückdeckung der Versorgungszusagen einiger Mitarbeiter und Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Beiträgen. Diese Auflösungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Die periodenfremden Erträge betreffen analog zum Vorjahr im Wesentlichen eine Rückerstattung der Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle. Das Projekt in Kenia ist in 2021 planmäßig beendet worden. Das Projekt im Senegal ist in 2022 planmäßig beendet worden.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
7. Materialaufwand	1.135.487,53	1.263.467,99	-127.980,46
davon: - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	228.986,03	231.402,44	-2.416,41
davon: - Prüfungsmittel	197.023,96	206.424,88	-9.400,92
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	906.501,50	1.032.065,55	-125.564,05
davon: - Honorare Dozenten	214.196,97	202.293,88	11.903,09
- Prüferentschädigungen	413.000,10	394.583,03	18.417,07
- sonstige Fremdleistungen	74.308,79	238.928,64	-164.619,85

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 10,1 % gesunken. Die Abnahme bei den sonstigen Fremdleistungen ist im Wesentlichen auf die Fertigstellung der Entwicklung des IHK-Baustellen-Portals im Jahr 2021 zurückzuführen. Die Aufwendungen wurden zunächst der IHK Gießen-Friedberg in Rechnung gestellt, die dieses Projekt federführend betreut. Eine Weiterberechnung an andere beteiligte IHKn ist im Jahr 2021 ebenfalls erfolgt.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
8. Personalaufwand	5.840.224,86	6.827.503,47	-987.278,61
davon: - Gehälter	4.345.756,03	4.242.597,07	103.158,96
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.324.006,03	4.222.347,07	101.658,96
- Ausbildungsvergütungen	21.750,00	20.250,00	1.500,00
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.494.468,83	2.584.906,40	-1.090.437,57
davon: - AG-Anteil zur Sozialversicherung	750.658,99	758.049,46	-7.390,47
- Beihilfen	25.623,12	33.079,70	-7.456,58
- Vorsorge (VdW und Direktversicherung)	83.782,81	68.978,90	14.803,91
- Veränderung zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe	614.573,63	1.724.798,34	-1.110.224,71

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 987.300 Euro verringert. Dies ist vollständig auf den Rückgang bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen. Der Rückgang bei dieser Aufwandsposition ergibt sich u.a. aus der vorjährigen Anhebung des in der Berechnung des Pensionsgutachtens berücksichtigten Gehalts- und Rententrends von jeweils 2,0% auf 2,25%. Ein leicht gegenläufiger Effekt ergibt sich aus der Position Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen, die um 101.700 Euro angestiegen sind. Hier werden unter anderem auch die Änderungen der sonstigen Personalrückstellungen wie Urlaubs- oder Überstundenrückstellung gebucht.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
9. Abschreibungen	187.617,65	218.310,74	-30.693,09
davon: - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	187.617,65	218.310,74	-30.693,09
davon: - Immaterielle Vermögensgegenstände	6.796,00	12.185,91	-5.389,91
- Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	95.252,00	100.316,00	-5.064,00
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.569,65	105.808,83	-20.239,18

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 30.700 Euro gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände.

	Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.340.705,50	3.304.073,00	36.632,50
davon: - sonstiger Personalaufwand	164.802,08	147.112,94	17.689,14
- Mieten, Pachten, Leasing	188.347,55	157.860,79	30.486,76
- Fremdleistungen	617.298,61	646.254,95	-28.956,34
- Rechts- und Beratungskosten	138.349,78	124.768,65	13.581,13
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunik.	492.418,60	432.596,81	59.821,79
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	320.775,41	281.849,51	38.925,90
- Aufwendungen DIHK	288.553,60	292.791,78	-4.238,18
- Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	392.217,12	385.899,49	6.317,63
- Aufwendungen Projekt Kenia	0,00	72.727,27	-72.727,27
- Aufwendungen Projekt Senegal	33.403,24	2.903,11	30.500,13
- Niederschlagungen/ Erlasse Beiträge, Gebühren und Entgelte	114.126,40	242.519,66	-128.393,26

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 36.600 Euro und damit rund 1,1 % gestiegen. Die gestiegenen Aufwendungen im „Bürobedarf“ beziehen sich u.a. auf höhere Portokosten. Die bei den Projekten in Kenia und im Senegal anfallenden Aufwendungen sind grundsätzlich nicht linear über die Jahre verteilt. Das Projekt in Kenia ist in 2021 planmäßig beendet worden. Das Projekt im Senegal ist in 2022 planmäßig beendet worden. Die Abnahme der Position „Niederschlagungen/ Erlasse“ resultiert u.a. auf niedrigeren Forderungsabschreibungen im Beitrag, da aufgrund des Cyber-Angriffs in der zweiten Jahreshälfte nicht veranlagt werden konnte.

		Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
Finanzergebnis		-151.715,07	-204.115,38	52.400,31
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	135.626,23	124.753,92	10.872,31
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.571,77	727,32	2.844,45
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	290.913,07	329.596,62	-38.683,55

Das Finanzergebnis hat sich um rund 52.400 Euro verbessert. Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bezieht sich im Wesentlichen auf den Zinsaufwand aus den Personalarückstellungen.

		Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	12.528,20	13.034,20	-506,00

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Grundsteuer und Kfz-Steuer.

		Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
20.	Jahresergebnis	228.939,55	-870.516,70	1.099.456,25
21.	Ergebnisvortrag Vorjahr	1.123.784,01	1.627.300,71	-503.516,70
22.	Entnahme aus der Ausgleichs- rücklage	0,00	1.100.000,00	-1.100.000,00
23.	Einstellung in die Digitalisie- rungsrücklage	300.000,00	733.000,00	-433.000,00

Das Ergebnis 2021 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 08.09.2022 auf neue Rechnung vorgetragen. Auf der Vollversammlung vom 30.11.2021 ist im Rahmen der Erläuterung des Wirtschaftsplans 2022 eine Entnahme von 801.500 Euro aus der Ausgleichsrücklage beschlossen worden. Diese Entnahme fällt nicht an. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 29.11.2022 wurde zur teilweisen Ergebnisverwendung eine Erhöhung der zweckgebundenen Rücklage für Digitalisierung in Höhe von 300.000 Euro beschlossen.

		Ist 2022	Ist 2021	Veränderung
24.	Ergebnis	1.052.723,56	1.123.784,01	-71.060,45

Im Geschäftsjahr konnte unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags von rund 1.123.800 Euro und der Einstellung in die Digitalisierungsrücklage von 300.000 Euro insgesamt ein Ergebnis von rund 1.052.700 Euro erzielt werden. Präsidium und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Finanzrechnung auf Seite 24 verwiesen.

Die Finanzrechnung weist am 31.12.2022 einen Finanzmittelbestand von rund 6.926.100 Euro aus. Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um rund 506.900 Euro erhöht.

	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	628.907,76	842.157,32	-213.249,56

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde maßgeblich vom Jahresergebnis, den Abschreibungen, den Zuführungen von Rückstellungen, der Zunahme von Verbindlichkeiten und der Abnahme von Forderungen beeinflusst.

	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-121.993,60	-180.660,13	56.666,53

Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bezüglich der Investitionen in 2022 wird auf die Erläuterungen der Bilanz verwiesen.

	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss zum 31.12.2022 nebst Anhang sowie zum Lagebericht und zur Wirtschaftsführung 2022 hat die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern mit Datum vom 16.08.2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgs- und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 Finanzstatut sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften und mit § 3 der Satzung der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstim-

mung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern

Düsseldorf, 16. August 2023

gez.

Martin Heinz

Wirtschaftsprüfer

gez.

Rainer Klettke

Prüfer